

VON KARL WILD

Ein Stollen im Berg führt zu einem Lift, mit dem der Gast durch den Fels in eine atemberaubende Lobby hinaufschwebt: Der letzte Teil der Anreise ins Omnia ist spektakulär. Doch spektakulär ist so ziemlich alles an diesem Hotel, das majestätisch hoch über Zermatt thront.

Eigentlich hätte ein derartiges Meisterwerk in den vergangenen zehn Jahren ein Kapitel Schweizer Hotelgeschichte schreiben müssen, doch stattdessen kam es zu einem Trauerspiel. Einem Drama mit einem Hauch von Denver und Dallas, das bisweilen groteske Züge annahm. Der Hotelbau dürfte die Besitzerfamilie, die Berner USM-Büromöbelfabrikanten Schärer, bis heute gegen 100 Millionen Franken gekostet haben.

Alles begann Mitte der Neunzigerjahre mit der Freundschaft zwischen Heinz Julen und Alexander Schärer, zwei völlig unterschiedlichen Charakteren: Julen, schrulliger Architekt und Querdenker, und Schärer, CEO von USM und Sohn des im August verstorbenen Firmenpatrons Paul Schärer. Julens Traum war es, in Zermatt das verwegenste Hotel der Alpen zu bauen. Alexander Schärer war bereit, den Traum des Freundes zu finanzieren.

Vater Paul Schärer schloss das Hotel wegen Baumängeln

Im Februar 2000 war es so weit. Into The Hotel wurde eröffnet. Mit unterirdischem See, einer Bar im Lift, ausfahrbarem Whirlpool, versenkbaren Brunnen und anderen Skurrilitäten. Die Eröffnungsparty mit Gästen aus aller Welt war phänomenal, die Begeisterung gross. Schärer überreichte Freund Julen eine 40 000 Franken teure Uhr. Sinnbild fürs gemeinsame Gesamtkunstwerk.

Knapp zwei Monate später war alles aus. Schärer senior liess das Haus schliessen. Ihn hatte das nackte Grauen gepackt, als Baumängel und Sicherheitsprobleme zum Vorschein kamen. Ein wackliger Kasten auf dem Fels, eine Zeitbombe, war das Letzte, was er brauchte. Schliesslich setzt USM weltweit auf Perfektion.

Es folgten wüste Szenen. Julen erhielt Hausverbot, und bis auf das Hallenbad wurde alles beseitigt, was an ihn erinnerte. Dann wurde das Hotel ein zweites Mal gebaut. Die Wiedereröffnung verzögerte sich jedoch mehrmals.

Im Frühling 2005 tauchte eine Maryana Bilski auf, die neue Freundin von Alexander Schärer.



Geburt aus der Tragödie

Neuer Hoteldirektor, neue Mitarbeiter, bewährter Stil:
Das Zermatter The Omnia hat Chancen, zum Kulthotel zu werden



Hallenbad; Glas trifft Fels

FOTOS: THE OMNIA

Rasch wurde die Amerikanerin zur Alleinherrscherin im Designtempel. Mit Ali Tayar engagierte sie einen teuren türkischen Architekten. Im Sommer 2006 öffnete The Omnia die Tore.

Die Kosten hatte man schon lange nicht mehr im Griff, nun liefen sie vollends aus dem Ruder. Maryana Bilski warf mit dem Geld der Schärers nur so um sich. Nichts konnte exklusiv genug sein. Selbst die Mitarbeitenden standen plötzlich in sündhaft teuren Edelklamotten herum.

Der Nachtportier trug ein 2000 Franken teures Jackett spazieren. Die Schuhe kosteten 800 Franken. Manche Mitarbeiter gebärdeten sich wie Models und hielten sich plötzlich für wichtig – für wichtiger als ihre Gäste. Das ist tödlich für ein Hotel.

Kiehl's kosmetische Produkte, Kaffee aus den Blue Mountains

Einen Rekord stellte Maryana Bilski auch im Verschleiss von Hoteldirektoren auf. Gut ein halbes Dutzend gaben sich innert vier Jahren die Klinke in die Hand. In der Not wurde dann auch mal der Réceptionist zum Direktor befördert – und war den Job so schnell los, wie er ihn erhalten hatte.

Doch jetzt scheint alles gut zu werden. Maryana Bilski ist verschwunden. Und der Verwaltungsrat verpflichtete einen Hoteltier, der ein Hotel führen kann. Der 48-jährige Branchenprofi Philippe Clarinval, zuletzt im Shangri-La Penang in Malaysia tätig, sagte sofort zu, als der Hilferuf im Frühling aus Zermatt kam.

Als Erstes trennte er sich im Omnia von den «falschen Mitarbeitenden», brachte Ordnung in die Abläufe und machte klar: «The Omnia will auch in Zukunft etwas Besonderes sein.»

Die Philosophie wird bis ins letzte Detail durchgezogen. Die kosmetischen Produkte etwa sind von Kiehl's, der Kaffee kommt aus den Blue Mountains, die Schokolade wird eigens fürs Hotel hergestellt, und eine Flasche Bourbon gibt es in jedem Zimmer gratis. «Doch wir wechseln Exklusivität nicht mit Arroganz», ergänzt Clarinval. The Omnia soll als «Geheimtipp für stilbewusste Menschen» positioniert werden.

Die Chancen stehen gut. Derweil in der Zermatter Hotellerie das Jammern gross ist, herrscht im Omnia erstmals seit Jahren tolle Stimmung. Im vergangenen Sommer kamen schon 10 Prozent mehr Gäste.

Vier Sterne – die 25 besten Winterhotels

1. Wellnesshotel Pirmin Zurbriggen, Saas-Almagell

Tel 027 957 23 01, zurbriggen.ch
► DZ ab 310 Franken
Charmante Walliser Hötelperle der Superlative. Alles ist vom Feinsten.

2. Guarda Val, Lenzerheide-Sporz

Tel 081 385 85 85, guardaval.ch
► DZ ab 470 Franken
Das gastfreundlichste, schönste und beste Maiensäss-Hotel der Alpen.

3. The Omnia*, Zermatt

Tel 027 966 71 71, the-omnia.com
► DZ ab 640 Franken
Die spektakulär gelegene Mountain Lodge

kommt gross in Fahrt. Endlich!

4. Waldhotel National, Arosa

Tel 081 378 55 55, waldhotel.ch
► DZ ab 520 Franken
Rekordsommer: An diesem oft unterschätzten Tophaus geht jede Krise vorbei.

5. Le Grand Chalet, Gstaad

Tel 033 748 76 76, grandchalet.ch
► DZ ab 450 Franken
Eines der schönsten Chalet-Hotels an herrlicher Lage. Berühmter Weinkeller.

6. Castell, Zuoz

Tel 081 851 52 53, hotelcastell.ch

► DZ ab 305 Franken
Beliebtes Kulthotel mit exzellentem Preis-Leistungs-Verhältnis.

7. La Val Bergspa, Brigels

Tel 081 929 26 26, laval.ch
► DZ ab 340 Franken
Neu und schon unter den Besten: in jeder Beziehung ein Traumhaus.

8. Alex, Zermatt

Tel 027 966 70 70, hotelalexzermatt.com
► DZ ab 500 Franken
Mit Herzblut geführter Familienbetrieb. Toller Weinkeller, der auch Event-Traum ist.

9. Guarda Val, Scuol

Tel 081 861 09 09, guardaval-scuol.ch

► DZ ab 310 Franken
Charmantes Boutique-hotel mit wunderschönem Restaurant und prächtiger Terrasse.

10. Parkhotel Bellevue & Spa, Adelboden

Tel 033 673 80 00, parkhotel-bellevue.ch
► DZ ab 460 Franken
Eines der besten 4-Stern-Hotels im Berner Oberland. Konstanz auf hohem Niveau.

11. Hostellerie Alpenrose, Schönried

Tel 033 748 91 91, hotelalpenrose.ch
► DZ ab 470 Franken

12. Alpenhof, Zermatt

Tel 027 966 55 55, alpenhofhotel.com
► DZ ab 596 Franken

13. Cervo, Zermatt

Tel 027 968 12 12, cervo.ch
► DZ ab 390 Franken

14. Saratz, Pontresina

Tel 081 839 40 00, saratz.ch
► DZ ab 430 Franken

15. Mirabeau Alpine Residence, Zermatt

Tel 027 966 26 60, hotel-mirabeau.ch
► DZ ab 574 Franken

16. Wellnesshotel Chasa Montana, Samnaun

Tel 081 861 90 00, hotelchasamontana.ch
► DZ ab 260 Franken

17. Vereina, Klosters

Tel 081 410 27 27, hotelvereina.ch
► DZ ab 470 Franken

18. Walther, Pontresina

Tel 081 839 36 36, hotelwalther.ch
► DZ ab 510 Franken

19. Matthiol, Zermatt

Tel 027 968 17 17, matthiol.ch
► DZ ab 500 Franken

20. Margna, Sils Baselgia

Tel 081 838 47 47, margna.ch
► DZ ab 530 Franken

21. Schweizerhof, Saas-Fee

Tel 027 958 75 75, schweizerhof-saasfee.ch
► DZ ab 230 Franken

22. Romantik Hotel Julen, Zermatt

Tel 027 966 76 00, julen.com
► DZ ab 484 Franken

23. Sporthotel Valsana, Arosa

Tel 081 378 63 63, valsana.ch
► DZ ab 240 Franken

24. Post, Zermatt

Tel 027 967 19 31, hotelpost.ch
► DZ ab 460 Franken

25. Schweizerhof, Lenzerheide

Tel 081 385 25 25, schweizerhof-lenzerheide.ch
► DZ ab 480 Franken

Preise: Winter-Hochsaison. Frühstücksbuffet und oft auch Halbpension sind inbegriffen.

*Unikat-Hotels verzichten auf Sterne

ANZEIGE

E geschänkte Tag
Gratis 1 Tag Skifahren und Übernachten*
*jungfrau-interlaken.ch

Jungfrau Region